

Protokoll der Sitzung des Attac-Rates am 4. und 5. Dezember 2021

Organisation:

Rats-VG:

Alfred E., Christine R., Hardy K., Julia G., Thomas E.-K., Wolf R., Ulrike P.
(attac-rat-vg@listen.attac.de)

Awareness-Team:

Sonja Taubert, Ulrike Paschek

Moderation:

Alfred, Julia, Maria

Protokoll:

Marie-Dominique (Sa. 11 – 14 Uhr), Gabriele (Sa. 14 – 17 Uhr), Bernd (So.)

Teilnehmer

Achim H., Albrecht S., Alfred E., Andreas, Anne B., Antje K., Barbara F., Bernd, Carsten M., Celia V., Christine R., Dagmar P., Dani, Emilio W., Gabi B., Gabriele S., Günter K., Hanni G., Hendrik K. (ab 13 Uhr), Heshmat T., Harald P., Hardy K., Ingeborg S., Irene H., Isolde A., Julia G., Jürgen S., Maria W., Marie-Dominique V., Marie-Luise I., Martin Ue., Martina J., Matthias J., Ulrike P., Raul W., Roland S., Sonja T., Stephan L., Thomas K., Werner R,

Gäste:

Anne P., Barbara V., Christiane, Detlev, Elke, Franz E., Gerold K., Holger, Inge K., Stephanie H. (Bundesbüro), Annedore P., Marianne (untere Saar), Christian W., Wilfried P., Werner L, Werner I.

Weitere Informationen auf der Rats-Webseite zu dieser Sitzung:

<https://www.attac.de/was-ist-attac/strukturen/gremien/rat/sitzungen/2021/04u05122021>

Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung und technische Infos, Awareness, Tagesordnung (Abstimmung über Ergänzungen Protokoll Ratschlag, Diskussionsliste) Verabschiedung Protokoll der letzten Sitzung (Antrag Ingeborg zum Protokoll)
- TOP 2: Berichte der Rats-Projektgruppen "Untersuchung Vergangenheit" + "Verfahrensvorschlag für zukünftige Vorfälle"
- TOP 3: "Gelenkte Marktwirtschaft" Eine Alternative zum Finanzkapitalismus? Input: Dr. Rainer Land
- TOP 4: Antrag: "Attac-Erklärung zur Klimakrise" (Übernahme vom Herbstratschlag)
- TOP 5: Bericht "Globalisierungskritik neu denken und Attac zukunftsfähig machen"
- TOP 6: Übernahme Stellungnahme des IPPNW: „Warnung vor Krieg gegen Russland“
- TOP 7: Vorstellung und Bestätigung der bundesweiten AGs
- TOP 8: Weitere Notwendigkeit für externe Mediation/Moderation
- TOP 9: Antrag Ingeborg Schellmann: "Sanktionen und Ausschlüsse des Kokreises"
- TOP 10: Sonstiges und Feedback

TOP 1: Begrüßung und technische Infos, Awareness, Tagesordnung (Abstimmung über Ergänzungen, Protokoll Ratschlag, Diskussionsliste) Verabschiedung Protokoll der letzten Sitzung (Antrag Ingeborg zum Protokoll)

Anträge zur Tagesordnung:

- In die TO wird mit allgemeiner Zustimmung neu aufgenommen:
Antrag von Gabi B. zur internationalen Politik
- TO-Punkt „Attac-Diskussionsliste“ in die TO aufnehmen
https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Sitzungen/2021-12-04_05/Antrag_zur_Attac-Diskussionsliste.pdf
Abstimmung 1: Ja: 16; Nein: 18;
Antrag damit abgelehnt; Behandlung auf dem nächsten Ratschlag
- TO-Punkt „Rückziehen des Protokolls“
https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Sitzungen/2021-12-04_05/Herbstschlag_-_Ruecknahme_Protokoll_-_Veroeffentlichung_Stellungnahme.pdf
Abstimmung 2: Ja: 12; Nein: 17; Enthaltungen: 7
Antrag damit abgelehnt:
Anmerkung von Alfred (Ratschlag-VG) dazu: Änderungswünsche im bestehenden Protokoll eintragen und der Ratschlag-VG zustellen.
Teil 2 des Antrags wird von MD-V zurückgezogen
- TO-Punkt „Ergänzung und Korrektur des Protokolls der Ratssitzung vom 29.8.2021“
https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Sitzungen/2021-08-29/Protokoll_Rats-Sitzung_2021-08-29_Entwurf-2021-09-19.pdf
https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Sitzungen/2021-12-04_05/Korrektur_des_Protokolls_vom_29.8.2021.pdf
Es liegt der Antrag auf Ergänzung und Korrektur des Protokolls vor:
Abstimmung 3: Ja: 12; Nein: 18; Enthaltungen: 5;
Antrag ist damit abgelehnt.

Hilfsantrag: Sollte der Rat dem Antrag auf Ergänzung des Protokolls vom 29.8.2021 nicht zustimmen, wird beantragt: Der Ergänzungsantrag wird auf der Website des Rats veröffentlicht.
Da es keine Gegenrede gibt ist der Punkt 2 des Antrags angenommen und **der Ergänzungsantrag wird der entsprechenden Rats-Seite hinzugefügt.**

TOP 2: Berichte der Rats-Projektgruppen

A "Untersuchung Vergangenheit"

Stephan und Julia berichten mit Hinweis auf den Reader:

https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Ratschlag/HRS_2021/Reader/Reader_des_Herbstratschlags_2021_v3.pdf ab Seite 55

Carstens Statement (siehe seine mail "Protokoll der Projektgruppe "Untersuchung Vergangenheit" 30.11.2021 04:45) wird als Minderheitsstellungsnahme veröffentlicht.

B "Verfahrensvorschlag für zukünftige Vorfälle"

Alfred E. teilt mit, dass die Gruppe ihre Arbeit ergebnislos abgebrochen hat. Er stellt die Anträge zur Schiedskommission und ihre Unterschiede vor und verweist auf den Frühjahrsratschlag, auf dem über die für den HRS schon gestellten Anträge entschieden werden soll.

Antrag auf Debatte über die Berichte der Projektgruppen:

Abstimmung 4: Ja: 13; Nein: 18; Enthaltung: 4;

Antrag auf Debatte damit abgelehnt

Ingeborgs Antrag „Sanktionen und Ausschlüsse“ wird auf den Sonntag 5.12. verschoben, in der Mittagspause macht die Rats-VG einen Vorschlag für eine veränderte Tagesordnung.

12:40 – 14:00 Uhr Mittagspause

TOP 3: "Gelenkte Marktwirtschaft" Eine Alternative zum Finanzkapitalismus? Vortrag von Dr. Rainer Land

Modelle der Regulation komplexer moderner Volkswirtschaften
Präsentation unter www.rla-texte.de oder
https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Sitzungen/2021-12-04_05/2021_11_29_Land_Gelenkte_Marktwirtschaft_Land.pdf

Vortrag wird positiv aufgenommen und intensiv diskutiert.

TOP 4: Antrag: "Attac-Erklärung zur Klimakrise"

Übernahme des Punktes vom Herbstratschlag.

Input von Matthias J. wird positiv aufgenommen: https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Sitzungen/2021-12-04u05/Vorschlag_HRS_Klimakrise_bl-mjae-mjo.pdf

Es wird beschlossen einen Themenratschlag zur Klimakrise durchzuführen. Die EKV AG hat den Hut auf, AG Green New Deal unterstützt, andere AGs und Gruppen bringen sich ein, Vernetzung der Attac-Akteure, Harald resümiert COP26,
www.rwe-tribunal.org -> Verursacherfrage

ESU: wesentliches Thema ist Klima (ist geplant und bietet sich örtlich an)

Kokreis bittet alle AGs um ein Statement zum Koalitionspapier, Bewertung auch in Bezug auf Klima.

TOP 5: Bericht "Globalisierungskritik neu denken und Attac zukunftsfähig machen"

12.11.21 Die Moderationsgruppe hat sich zwei Mal in großer Runde getroffen, Austauschstrukturen geschaffen, den Herbstratschlag nachbesprochen und eine AG zur Dokumentation der Ergebnisse des Herbstratschlags gegründet. Alle Wortmeldungen werden dokumentiert.

25.11.21 Eine AG Kontakt zu RG ist gegründet. Sie wird die Kommunikation zum und vom Netzwerk u.a. über die Homepage und Diskurs führen.

13.12.21 findet das nächste Treffen statt. Dann wird vorbereitet, die Ergebnisse in den Frühjahrsratschlag und per mail in den Rat zu tragen.

TOP 6: "IPPNW Warnung vor Krieg gegen Russland"

Antragstext von Gabi B.: „Der Attac-Rat unterstützt die folgende Erklärung unserer Mitgliedsorganisation IPPNW vom 2. Dezember 2021: IPPNW warnt vor akuter Kriegsgefahr zwischen Russland und der NATO

<https://www.ippnw.de/startseite/artikel/de/ippnw-warnt-vor-akuter-kriegsgefahr-1.html>“

Es kommen Einwände zu den legitimen Sicherheitsbedürfnissen der Ukraine.

Der Text wird zur Beratung in den Kokreis bzw. die Presse AG verwiesen.

Ende der Sitzung erster Tag: 17:00 Uhr

TOP 7: Vorstellung und Bestätigung der bundesweiten AGs

Die Berichte der AGs sind hier zu nachzulesen: <https://www.attac.de/was-ist-attac/strukturen/gremien/rat/sitzungen/2021/04u05122021>

- **Energie Klima Umwelt** – bestätigt (4 Aktive, 2 als Schwerpunkt)
- **Arbeit Fair Teilen** – bestätigt (3 Aktive)
- **Soziale Sicherungssysteme** – bestätigt (4-10 Aktive)
- **Genug für Alle** – bestätigt
- **Finanzmärkte und Steuern** – bestätigt (10-15 Aktive, zwei Schwerpunkte Steuern und Finanzmärkte, stärkere Beteiligung der RG an den Kampagnen wäre erwünscht.
- **Globalisierung und Krieg** – bestätigt (20 Aktive)
- **WTO und Welthandel** – bestätigt (7 Aktive)

- **Aktion** – bestätigt
- **Jenseits des Wachstums** – bestätigt
- **Bildungskoordination** -- Bestätigung entfällt, da gegenwärtig nicht existent.

TOP 8: Weitere Notwendigkeit für externe Mediation/Moderation

Eine Wochenendveranstaltung mit Sarah zur Bearbeitung von Konfliktthemen wird veranstaltet. Die notwendige Finanzierung wird bereitgestellt:
https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Sitzungen/2021-12-04u05/Durchfuehrung_einer_Wochenendveranstaltung_Bearbeitung_von_Konfliktthemen.pdf

GO-Antrag: Verschiebung des Antrages zur Wochenendveranstaltung
 Abstimmung 5: Ja: 15; Nein: 21;
 Antrag abgelehnt

Antrag: Keine Finanzierung, keine Tagung
 Abstimmung 6: Ja: 12; Nein: 23
 Antrag abgelehnt

Zum ursprünglichen Antrag wird ein alternativer Antrage gestellt:

A) Es wird eine Wochenendveranstaltung mit Sarah zur Bearbeitung von Konfliktthemen veranstaltet. Die notwendige Finanzierung wird bereitgestellt.

B) **Der Rat konkretisiert Format, Ablauf und Umfang der am 28.2.2021 beschlossenen Veranstaltung in naher Zukunft. Das wird mit Sarah geklärt. Die dafür notwendige Finanzierung wird bereitgestellt.**

Abstimmung:

Zu Antrag A: 12 Ja-Stimmen;

Zu Antrag B: 21 Ja-Stimmen

Antrag B ist angenommen

TOP 9 Antrag Ingeborg Schellmann: "Sanktionen und Ausschlüsse des Kokreises"

https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Sitzungen/2021-12-04u05/Sanktionen_und_Ausschluesse_des_Kokreis.pdf

Es wurde nach Ingeborgs Vorstellung ihres Antrag ein GO Antrag von Stephan auf Nichtbefassung gestellt und so begründet:

Der Rat sei dafür nicht zuständig, weil der Rat zwar seine Meinung dazu äußern kann, aber dem Kokreis keine Vorgaben machen kann. Es wäre Sache des Ratschlags, dieses Vorgehen zu widerrufen.

Zur Satzung des Trägervereins: Da sei auch nicht der Rat zuständig, sondern eine Mitgliederversammlung des Trägervereins.

Gegenrede Marie -D.:

Zitiert aus dem „Ergebnis der Untersuchung vergangener Ausschlüsse aus Attac“ im Reader des Herbstratschlags 2021

https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Ratschlag/HRS_2021/Reader/Reader_des_Herbstratschlags_2021_v3.pdf Seite 60

„dass „Ausschlüsse diskriminierungsfrei und formal korrekt durchgeführt werden“. Der Antrag mache dazu einen Vorschlag, der besprochen werden sollte.

GO-Antrag auf Nichtbefassung:

Abstimmung: Ja: 22; Nein: 14; Veto: 1; Enthaltungen: 1;

Der Antrag ist angenommen

Ingeborg stellte daraufhin einen weiteren (inhaltlichen) Antrag:

„Der Rat richtet eine (gendergerechte) AG zu Sanktions-Verfahren ein“

weil das Rechtliche kompliziert und eine gründliche Prüfung notwendig sei.

Gegenrede Alfred:

Nochmals eine Gruppe zum Verfahren bei Sanktionen einzurichten, mache keinen Sinn, weil es bereits eine gäbe, die einiges erarbeitet hat, aber in drei Punkten keine Einigung erzielen konnte, wie unter TOP 2B dargestellt. Die offenen Punkte müssen auf dem nächsten Ratschlag diskutiert und entschieden werden.

Wir bräuchten bessere Regeln als bisher. Wir führten bereits einen Prozess durch hin zu einer Schiedskommission.

Bezogen auf den Trägerverein gibt es überprüfte und gültige Regeln auch für Ausschlüsse. Hier ginge es aber um die Ebene des politischen Projektes Attac, nicht um rechtliche Fragen des Trägervereins. Das attac Netzwerk sei autonom.

Ingeborgs Antrag würde das attac Netzwerk Projekt attac kippen, wenn die Regeln des Trägervereins auf das Netzwerk übertragen und dessen Beschlüsse damit beiseite geschoben würden. Der Ratschlag müsse dazu die politische Entscheidung treffen.

GO Antrag Werner: Den TO Punkt abschließen, weil Ingeborg ein Verfahren zu einer Schiedskommission will, das es laut Alfred schon gibt.

Julia stellte einen GO Antrag auf Ende der Debatte und sofortige Abstimmung da beide Positionen klar geworden seien, Werner zog seinen daraufhin zurück.

Gegenrede Ingeborg: Widerspruch zu Alfred: Das Netzwerk solle nicht zerstört werden. Laut Regelsammlung würde das Netzwerk als Projekt des Trägervereins gewertet, deshalb gelte Vereinsrecht auch für das Netzwerk, und müsse deshalb vor Haftpflicht Ansprüchen geschützt werden.

GO-Antrag auf Ende der Debatte:

Abstimmung 9: Ja; 20; Nein: 10; Veto: 1; Enthaltung: 5

Der Antrag ist angenommen und die Debatte wird beendet.

Ingeborg zieht daraufhin (wie vorher angekündigt) ihren Antrag zurück, weil vor einer Abstimmung eine Diskussion für unabdingbar sei.

TOP 10: Sonstiges und Feedback

Ist entfallen.

Sitzungsende: 12:40 h

Fürs Protokoll: Persönliche Erklärungen

(wurden bis auf die von Carsten von allen selbst verschriftlicht eingereicht)

Werner Rätz:

Ich habe, wie viele andere Personen auch, vor mehreren Monaten attac-öffentlich deutlich gemacht, dass innerhalb von attac Positionen vertreten werden und Personen aktiv sind, mit denen ich nicht bereit bin, weiterhin gemeinsam politisch aktiv zu sein, weil sie keine klare Abgrenzung zu rechtsradikalen Positionen zu beziehen bereit oder selbst nach rechtsaußen hin offen sind. Das ist eine politische Frage, die gelöst werden muss, ehe eine weiter politische Praxis möglich ist. Carsten M. und anderer moralisches Verdikt, dies habe „unberechtigten und unangemessenen Handlungsdruck verursacht“, verstehe ich als bewusste Verdrehung der Tatsachen zum Zweck der Inschutznahme rechter und nach rechtsaußen hin offener Positionen.

Carsten M.:

Weist die in Werners Erklärung behaupteten Vorwürfe gegen ihn entschieden und mit allem Nachdruck zurück.

Marie-Dominique V.:

1) Im Bericht vom Ko-Kreis über den Ratschlag wird die Legendenbildung wiederholt, wonach „der Ratschlag den seit Gründung von Attac bestehenden Konsens verteidigt (hat), was zuvor von einer kleinen Minderheit blockiert worden war.“

Es geht nicht darum, ob, sondern wie dieser Konsens bezogen auf die politische Situation 2021 konkretisiert wird.

Es ist einer Bildungsorganisation nicht würdig, wenn beschlossen wird, eine klare Abgrenzung zu Gruppen wie Querdenker oder die Partei die Basis sei erforderlich, aber weder über die Partei die Basis noch über die Querdenker findet man auf den Attac-Seiten - insbesondere bei der AG gegen rechts - eine Analyse, eine Begründung für eine solche Einschätzung.

Gestern hat der Rat beschlossen, über die Berichte von zwei Rats-Mitgliedern ("Untersuchung Vergangenheit") keine Debatte zu führen, das bedauere ich, weil es der Klärung gedient hätte.

Ich hoffe, dass es bald die beschlossene Mediation geben wird.

2) Im April 2021 wurde mir auf der Gruppen-Nachrichten-Liste Antisemitismus im Rahmen meiner Arbeit an ‚Sand im Getriebe‘ vorgeworfen.

Im Mai 2021 hat die Attac-Regionalgruppe Hamburg an die Gruppen-Nachrichten folgende Stellungnahme verschickt: (Auszüge) „Wir sind überrascht und empört über die von einzelnen Personen gegen Marie-Dominique erhobenen Vorwürfe eines nicht näher erläuterten Antisemitismus und einer ebenso wenig erklärten Rechtsoffenheit und verwahren uns dagegen. Gleichermäßen empört uns die Tatsache, dass die Vorwürfe mit keinerlei stichhaltigen Beweisen unterfüttert, sondern in Andeutungen und Mutmaßungen gekleidet werden, mithin die Beweislast umgekehrt wird: Nicht die Anklageseite muss die Vorwürfe, sondern die Angeklagte muss ihre Unschuld beweisen. Dieser Vorgehensweise darf bei Attac kein Raum gegeben werden.“

Diese Erklärung wurde von der Moderation damals nicht freigegeben.

Ein Gespräch mit denjenigen, die mir Antisemitismus und Rechtsoffenheit vorwerfen, hat nie stattgefunden.

Ich erwarte eine Klärung und werde dem Rat die Mailkorrespondenz und die inkriminierten SiG-Artikel liefern.

Stephan L.:

Marie-Dominique hat gerade wieder einmal behauptet, Ihr wäre Antisemitismus vorgeworfen worden. In diesem Zusammenhang erwähnt sie auch immer wieder Silke Ötsch und mich.

Dazu möchte ich erklären:

Ich habe Marie-Dominique keinen Antisemitismus vorgeworfen. Mir ist auch keine solche Äußerung von Silke Ötsch bekannt.

Worüber es in der Tat eine Kontroverse gab, war, dass Artikel, die in Sand im Getriebe erschienen waren, von Dritten als Beispiele für linken Antisemitismus thematisiert wurden und Silke bisher in solchen

Situationen einerseits immer wieder Attac dagegen verteidigt hat, andererseits aber auch unglücklich darüber war, dass es immer wieder zu einzelnen Ausrutschern oder unglücklichen Formulierungen kam. Sowohl von mir als auch anderen ist Marie-Dominique wiederholt erklärt worden, was Inhalt der Kritik an ihr ist und was nicht. Schade, dass das bisher anscheinend ohne Erfolg war.

Ingeborg S.:

Ich verahre mich gegen den Vorwurf von Alfred E., ich würde das Netzwerk Attac zersetzen bzw. auflösen, wenn ich das Netzwerk Attac als Projekt des Trägervereins definiere und die Auffassung vertreten würde, dass für die Einrichtung einer Schiedskommission Vereinsrecht zu berücksichtigen sei.

Auf der Ratssitzung am 4. und 5. 12.2021 habe ich den Antrag gestellt, dass der Rat erklärt,
- dass die bisherigen Sanktionen des Kokreises aufzuheben sind, da dieser zu Sanktionen nicht legitimiert ist,

- dass ein Sanktionsverfahrensrecht zu begründen ist, das sich am Vereinsrecht orientiert und
- dass ein von Kokreis und Rat unabhängiges Entscheidungsgremium (Schiedskommission / Schiedsgericht) einzurichten ist.

https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Sitzungen/2021-12-04u05/Sanktionen_und_Ausschluesse_des_Kokreis.pdf

Diesen Antrag hatte ich schriftlich und mündlich begründet. Ich habe darauf hingewiesen, dass Sanktionen nur durch ein vom Kokreis und Rat unabhängiges Entscheidungsgremium (Schiedskommission/Schiedsgericht) verhängt werden dürfen und dass auch der Ratschlag für die Verhängung von Sanktionen nicht zuständig sein kann. Ich habe darauf hingewiesen, dass sich die Unabhängigkeit einer Schiedskommission aus dem Grundsatz der Gewaltenteilung als Wesensmerkmal der Demokratie und dem demokratischen Selbstverständnis von attac ergibt.

Ich habe darauf hingewiesen, dass Vereinsrecht gelte, da das Netzwerk ein Projekt des Trägervereins sei. Dies hat zur Folge, dass für eine Schiedskommission erst recht Grundsätze der Gewaltenteilung gelten.

Meine Überlegungen beruhten auf den Erklärungen des Ratschlags von Gladbeck 2009 und darauf, dass Attac im finanzgerichtlichen Verfahren eben diese Überlegungen vorgetragen hat.

Sollte Vereinsrecht nicht gelten, würden alle Attacies für Schäden, die Attac zugerechnet werden, persönlich mit ihrem Vermögen und ihrem Einkommen haften. Außerdem könne Attac dann nicht die Anerkennung der Gemeinnützigkeit fordern.

Alfred E. warf mir vor, ich würde mit dem Hinweis, dass das Netzwerk ein Projekt des Trägervereins sei und dass Vereinsrecht gelte, Attac zersetzen. Er erhob diesen Vorwurf, ohne auch nur mit einem Wort auf meine Erklärungen einzugehen.

Ich verahre mich dagegen, dass sich Alfred E. einer sachlichen Diskussion entzieht, stattdessen zu unsachlichen Diffamierungen greift. Ich verahre mich dagegen, dass er mich herabsetzt, mein Ansehen beschädigt und mir Absichten unterstellt, die konträr zu meinen wahren Absichten und Intentionen stehen.

Mein Antrag zielt darauf, dem demokratischen Grundverständnis von Attac Geltung zu verschaffen. Alfred Eibl unterbindet dies.

Dass über den Antrag ohne Diskussion entschieden werden sollte, betrachte ich als einen weiteren Versuch, eine offene und demokratische Diskussion auszuschalten.